

Bezirksvertretungssitzung 06.03.2024

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Wien Donaustadt stellen gemäß § 23 GO der Bezirksvertretungen folgende

Anfrage

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Der Parkplatz Ecke Donauturmstraße/Arbeiterstrandbadstraße mit ca. 10.580 m² wird gerade saniert.

Eine Anfragebeantwortung von Stadtrat Czernohorsky vom 28. November 2023 bezüglich dieses Parkplatzes lautet auszugsweise so.

„Die Fahrstraßen sind betoniert, die Parkplätze selbst bestehen aus Natursteinpflaster mit Rasenfugen. Durch Übernutzung mit Schwerfahrzeugen wurde die Pflasterung im Laufe der Jahre zunehmend in den Untergrund gedrückt, wodurch in den Randbereichen zwischen Betondecke und Rasenpflasterung Absenkungen entstanden sind. Weiters weist die Betondecke an einigen Stellen Risse und dadurch ebenfalls gefährliche Kanten auf. Durch beschädigte Einfassungen haben sich im Laufe der Zeit Stolperstufen entwickelt. Dadurch ist eine sichere und barrierefreie Begehung nicht mehr gewährleistet und könnte möglicherweise zukünftig zu einem Sicherheitsproblem führen.

Der Parkplatz wird saniert. Dabei gilt es die bestehende Gestaltung deshalb – in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt - zu erhalten und die Bestandsbäume dementsprechend zu schützen und gegebenenfalls nachzupflanzen. Nach Fertigstellung des Parkplatzes wird die Fläche einem Parkplatzbetreiber übergeben.“

Dass die Fläche einem Parkplatzbetreiber übergeben wird, dürfte laut Medienberichten nicht mehr stimmen.

- 1) Wieviel kostete die Sanierung des Parkplatzes insgesamt, inklusive des Regenwassermanagements?
- 2) Wurden in diesem Bereich entsorgungspflichtige Altlasten vorgefunden?
- 3) Wann wird die Sanierung abgeschlossen sein?

In derselben Anfragebeantwortung wird die Fläche gegenüber dem Strandbad Alte Donau als „Parkplatz“ bezeichnet. Dort wurde offensichtlich viele Jahre illegal geparkt. Ein schmales Betonband führt durch dieses Areal zu einem legalen Parkplatz.

Aus der Anfragebeantwortung:

„Derzeit wird die Fläche als Parkplatz genutzt, weist aber keine entsprechende Ausstattung auf. Bis auf einen Zufahrtsweg aus Asphalt besteht die Fläche aus gewachsenem, unebenen Boden, die Autos parken ungeordnet. Eine asphaltierte Fahrspur führt über den Parkplatz,

die restliche Fläche ist nicht befestigt. Die Schotterflächen sind durch die starke Nutzung verdichtet. Es gibt viele Mulden, der gesamte Platz ist sehr uneben und nach Regenfällen sind einige Stellen tagelang nicht nutzbar, da sich darin das Wasser sammelt und nur langsam versickert bzw. verdunstet. Die Erhaltung der unbefestigten Schotterfläche hat in den letzten Jahren sehr hohe Kosten verursacht. Ebenfalls ist hier ein barrierefreier Zugang nicht mehr gewährleistet und kann zukünftig zu einem Sicherheitsproblem führen. Die Bestandsbäume sind nicht mit einer erhöhten Baumscheibe eingefasst und weisen somit leider alle Anfahrtschäden und Verdichtung auf.

Aus den oben beschriebenen Gründen wird der Parkplatz unter Berücksichtigung des Baumbestandes vor Ort rückgebaut und stattdessen in eine in eine 4.730 m² große Rasenfläche umgewandelt. Die Baumscheiben werden an Ort und Stelle belassen: Sie sind bereits gut entwickelt, bieten ein prächtiges Blätterdach und dienen künftig als großzügige Schattenspende auf der neuen Wiese. Bei der Umgestaltung wird der Schutz der bestehenden Baumpflanzungen beachtet, u. a. durch die Berücksichtigung von Mindestabständen zu Bäumen und Baumwurzeln bei neuen Wegen und Einfassungen. Die dadurch geschaffene zusätzliche Grünfläche von etwa 4.730 m² leistet einen klimawirksamen Mehrwert und sorgt für weniger Hitzeentwicklung. Die damit einhergehende Stellplatzreduktion wird kein Problem darstellen, da mit der Einführung des Parkpickerls seit 1.3.2022 für den 21., und 22., Bezirk diese Flächen ebenfalls parkraumbewirtschaftet werden und damit einhergehend eine starke Reduktion der Nachfrage des Parkraums vorhanden ist. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Donaupark eine gute öffentliche Verkehrsanbindung hat und damit eine umweltfreundliche Anreise möglich ist, z.B. U-Bahnlinie U1 (über die Stationen Kaisermühlen-VIC oder Alte Donau).“

- 1) Wieviel kostete die Erhaltung der unbefestigten Schotterfläche in den letzten 5 Jahren?
- 2) Wieviel Prozent dieser Fläche wird tatsächlich entsiegelt
- 3) Wann wird diese Fläche entsiegelt werden?